
Interpellation I 17/23: Zweiter Versuch: Ist die Steuerlast im Kanton Schwyz degressiv verteilt?

Am 27. April 2023 hat Kantonsrat Elias Studer folgende Interpellation eingereicht:

«Mit der Interpellation I 28/22 wurde der Regierungsrat aufgefordert, die reale (oder «effektive») Degression beziehungsweise Progression bei der Steuerbelastung im Kanton Schwyz aufzuzeigen. Leider waren die Fragen anscheinend zu wenig präzise formuliert, so dass Antworten gegeben wurden, die die von mir gestellten Fragen leider nicht beantworten.

Gerne erkläre ich entsprechend besser, um was es mir geht, in der Hoffnung, die Fragen nun so beantwortet zu erhalten, wie sie von mir gemeint sind. Mit realer Degression beziehungsweise Progression bezeichne ich in dieser Interpellation das Phänomen, dass – trotz der theoretisch (im Steuergesetz) vorgesehener Progression bei den Steuertarifen – durch die unterschiedlichen Steuerfüsse und die Tatsache, dass Personen mit hohen Einkommen tendenziell eher in Gemeinden mit tiefen Steuerfüssen, Personen mit tiefen und mittleren Einkommen jedoch eher in Gemeinden mit hohen Steuerfüssen leben, die eigentlich vorgesehene Progression im Durchschnitt abgeflacht oder allenfalls sogar degressiv wird. Die von mir zitierte Studie spricht auf Englisch von «effective tax rates» beziehungsweise «effective progressivity».¹ Durchschnitt meint dabei offensichtlich nicht das ungewichtete durchschnittliche Steuermass (Steuermass = Steuertarif * Steuerfuss), das im ungewichteten Durchschnitt der Gemeinden pro Einkommensstufe gegeben ist, wie das der Regierungsrat fälschlicherweise interpretiert hat. Vielmehr geht es eben darum, den Effekt der unterschiedlich starken Häufung von Angehörigen unterschiedlicher Einkommensstufen in unterschiedlichen Gemeinden zu untersuchen. Die Begriffe «real» beziehungsweise «effektiv» zeigen also an, dass aufgezeigt werden soll, wie hoch unterschiedlich hohe Einkommen im Kanton Schwyz tatsächlich belastet werden. Ich möchte vom Regierungsrat wissen, was die (prozentual) durchschnittliche (und gewichtete) tatsächliche Steuerbelastung in den unterschiedlichen Einkommensstufen ist.

Die Rechnung, die der Regierungsrat dazu vornehmen muss, ist folgende, für jede Einkommensstufe einzeln, für den ganzen Kanton Schwyz auf einmal:

Summe der tatsächlich bezahlten Steuern aller Personen einer bestimmten Einkommensstufe / [geteilt durch] Summe der steuerbaren Einkommen dieser Personen = effektive (durchschnittliche) prozentuale Belastung in dieser Einkommensstufe.

Führt man diese Rechnung für jede Einkommensstufe durch, so ergibt sich die reale Progression beziehungsweise Degression.

¹ Roller, Marcus; Schmidheiny, Kurt (2016): Effective Tax Rates and Effective Progressivity in a Fiscally Decentralized Country, CESifo Working Paper, No. 5834, Center for Economic Studies and ifo Institute (CESifo), Munich; siehe https://www.econstor.eu/bitstream/10419/130464/1/cesifo1_wp5834.pdf (zuletzt abgerufen am 3. Oktober 2022).

Zum besseren Verständnis hier noch ein einfaches, fiktives Beispiel:

Es gibt einen Beispielkanton mit 1010 Personen. 1000 davon haben 100'000 Fr. steuerbares Einkommen. 10 haben 1 Mio Fr. steuerbares Einkommen. Es gibt 2 Gemeinden. Gemeinde A hat einen Steuerfuss von 300%. Gemeinde B hat einen Steuerfuss von 100%. Der Steuersatz (Gesamtsteuersatz) beträgt laut Steuergesetz für Einkommen von 100'000 Fr. 10%, für solche von 1 Mio Fr. 15%. 600 der Personen mit 100'000 Franken Einkommen wohnen in der Gemeinde A, 400 davon in der Gemeinde B; 9 der Personen mit 1 Mio Fr. Einkommen wohnen in der Gemeinde B, eine davon in der Gemeinde A.

Die Personen mit 1 Mio Fr. Einkommen bezahlen in der Gemeinde B also je 150'000 Fr. Steuern pro Person ($1 \text{ Mio} \cdot 0.15 \cdot 1$; entspricht $\text{Einkommen} \cdot \text{Steuersatz} \cdot \text{Steuerfuss}$). Die Person mit 1 Mio Fr. Einkommen in der Gemeinde A bezahlt 450'000 Fr. Steuern ($1 \text{ Mio} \cdot 0.15 \cdot 3$). Im Durchschnitt bezahlen Personen mit 1 Mio Fr. Einkommen in diesem fiktiven Kanton also 180'000 Fr. Steuern ($(9 \cdot 150'000 + 450'000) / 10$), das heisst prozentual 18% Steuern.

Die Personen mit 100'000 Fr. Einkommen bezahlen in der Gemeinde A je 30'000 Fr. Steuern pro Person ($100'000 \cdot 0.1 \cdot 3$). Die Personen mit 100'000 Fr. Einkommen in der Gemeinde B bezahlen 10'000 Fr. Steuern ($100'000 \cdot 0.1 \cdot 1$). Im Durchschnitt bezahlen Personen mit 100'000 Fr. Einkommen in diesem fiktiven Kanton also 22'000 Fr. Steuern ($(600 \cdot 30'000 + 400 \cdot 10'000) / 1000$), das heisst prozentual 22% Steuern.

Die theoretische Progression (oder Progression innerhalb einer Steuerfusseinheit) ist also: 10% \rightarrow 15% (bzw. mit dem durchschnittlichen Steuerfuss gewichtet 20% \rightarrow 30%), das heisst eine Steigerung der Steuerlast von Personen mit 100'000 Fr. Einkommen zu Personen mit 1 Mio Fr. Einkommen um den Faktor 1.5.

Die reale oder effektive Progression ist jedoch negativ. Real ist eine Degression gegeben: 22% \rightarrow 18%, das heisst die Steuerlast von 100'000 Fr. Einkommen zu 1 Mio Fr. Einkommen sinkt real, und zwar um den Faktor 0.82, d.h. Personen mit 1 Mio Fr. Einkommen bezahlen in diesem fiktiven Beispiel im Durchschnitt prozentual weniger Steuern als Personen mit 100'000 Fr. Einkommen.

Die Unterteilung in Verheiratete und Unverheiratete sowie das Weglassen der Kirchensteuer sind dabei sinnvoll. Die Einkommensstufen gemäss der Steuerstatistik sind jedoch wie in der Steuerstatistik von 0 bis 200'000 Franken in 10'000er-Schritten auszuweisen, dann bis zu 1 Million Franken in 50'000er-Schritten. Ausserdem bitte ich den Regierungsrat, nicht zu vergessen, dass auch die höchste Einkommensstufe auszuweisen ist – das heisst jene, die nach oben offen ist: Die Einkommensstufe der Steuerpflichtigen mit mehr als 1 Million Franken steuerbarem Einkommen.

Ich bitte den Regierungsrat somit erneut, folgende Fragen mit den aktuellsten vorhandenen Daten zu beantworten:

1. Wie sieht die reale Progression bzw. Degression bei den Einkommenssteuern im Kanton Schwyz aus? Ich bitte den Regierungsrat, diese Fragen sowohl tabellarisch als auch grafisch mittels eines Liniendiagramms zu beantworten.
 - a. Welchen Prozentsatz ihres Einkommens bezahlen die Schwyzer:innen geordnet nach den unterschiedlichen Einkommensstufen der Steuerstatistik pro Einkommensstufe im Durchschnitt an Gemeinde- und Bezirkssteuern (zusammengezählt)?
Oder anders formuliert: Was ist je Einkommensstufe die Summe der tatsächlich bezahlten Gemeinde- und Bezirkssteuern aller Personen dieser Einkommensstufe des ganzen Kantons / [geteilt durch] die Summe der steuerbaren Einkommen dieser Personen? *Diese Rechnung ergibt je die effektive (durchschnittliche) prozentuale Belastung in dieser Einkommensstufe.*
 - b. Welchen Prozentsatz ihres Einkommens bezahlen die Schwyzer:innen geordnet nach den unterschiedlichen Einkommensstufen der Steuerstatistik pro Einkommensstufe im Durchschnitt an Gemeinde-, Bezirks- und Kantonssteuern (zusammengezählt)?
Oder anders formuliert: Was ist je Einkommensstufe die Summe der tatsächlich bezahlten Gemeinde-, Bezirks- und Kantonssteuern aller Personen dieser Einkommensstufe des

- ganzen Kantons / [geteilt durch] die Summe der steuerbaren Einkommen dieser Personen? *Diese Rechnung ergibt je die effektive (durchschnittliche) prozentuale Belastung in dieser Einkommensstufe.*
- c. Wie verlaufen diese beiden Kurven im Vergleich zur (theoretisch) von § 36 Steuergesetz vorgesehenen Progressions-Kurve? (Für letztere macht eine Darstellung mittels Multiplikation der Steuersätze aus dem Gesetz mit dem durchschnittlichen Gemeinde- und Bezirks-Steuerfuss [im Vergleich zu Bst. a] und dem durchschnittlichen Gemeinde-, Bezirks- und Kantonssteuerfuss [im Vergleich zu Bst. b] Sinn.)
2. Wie sieht die reale Degression bzw. Progression bei den Gewinnsteuern bzw. Minimalsteuern für juristische Personen im Kanton Schwyz aus? Ich bitte den Regierungsrat, diese Fragen sowohl tabellarisch als auch grafisch mittels eines Liniendiagramms zu beantworten.
- a. Welchen Prozentsatz ihres Gewinns bezahlen die Schwyzer juristischen Personen geordnet nach den unterschiedlichen Gewinnstufen der Steuerstatistik pro Gewinnstufe im Durchschnitt an Gemeinde- und Bezirkssteuern (zusammengezählt)?
Oder anders formuliert: Was ist je Gewinnstufe die Summe der tatsächlich bezahlten Gemeinde- und Bezirkssteuern aller juristischen Personen dieser Gewinnstufe des ganzen Kantons / [geteilt durch] die Summe der steuerbaren Gewinne dieser juristischen Personen? *Diese Rechnung ergibt je die effektive (durchschnittliche) prozentuale Belastung in dieser Gewinnstufe.*
 - b. Welchen Prozentsatz ihres Gewinns bezahlen die Schwyzer juristischen Personen geordnet nach den unterschiedlichen Gewinnstufen der Steuerstatistik pro Gewinnstufe im Durchschnitt an Gemeinde-, Bezirks- und Kantonssteuern (zusammengezählt)?
Oder anders formuliert: Was ist je Gewinnstufe die Summe der tatsächlich bezahlten Gemeinde-, Bezirks- und Kantonssteuern aller juristischen Personen dieser Gewinnstufe des ganzen Kantons / [geteilt durch] die Summe der steuerbaren Gewinne dieser juristischen Personen? *Diese Rechnung ergibt je die effektive (durchschnittliche) prozentuale Belastung in dieser Gewinnstufe.*

Ich bedanke mich für die korrekte Beantwortung meiner Fragen.»